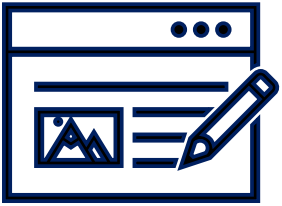


# Wärmewende in der Gemeinde Brühl

MVV Regioplan GmbH, Öffentlichkeitsinformation Wärmeplanung Brühl  
Brühl, 15.04.2026

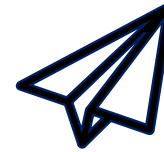
# Organisatorisches



**Folien** werden zur Verfügung gestellt.



Alle Informationen auch im **Internet\***



Kontaktaufnahme unter  
Dirk.Eichler@bruehl-baden.de

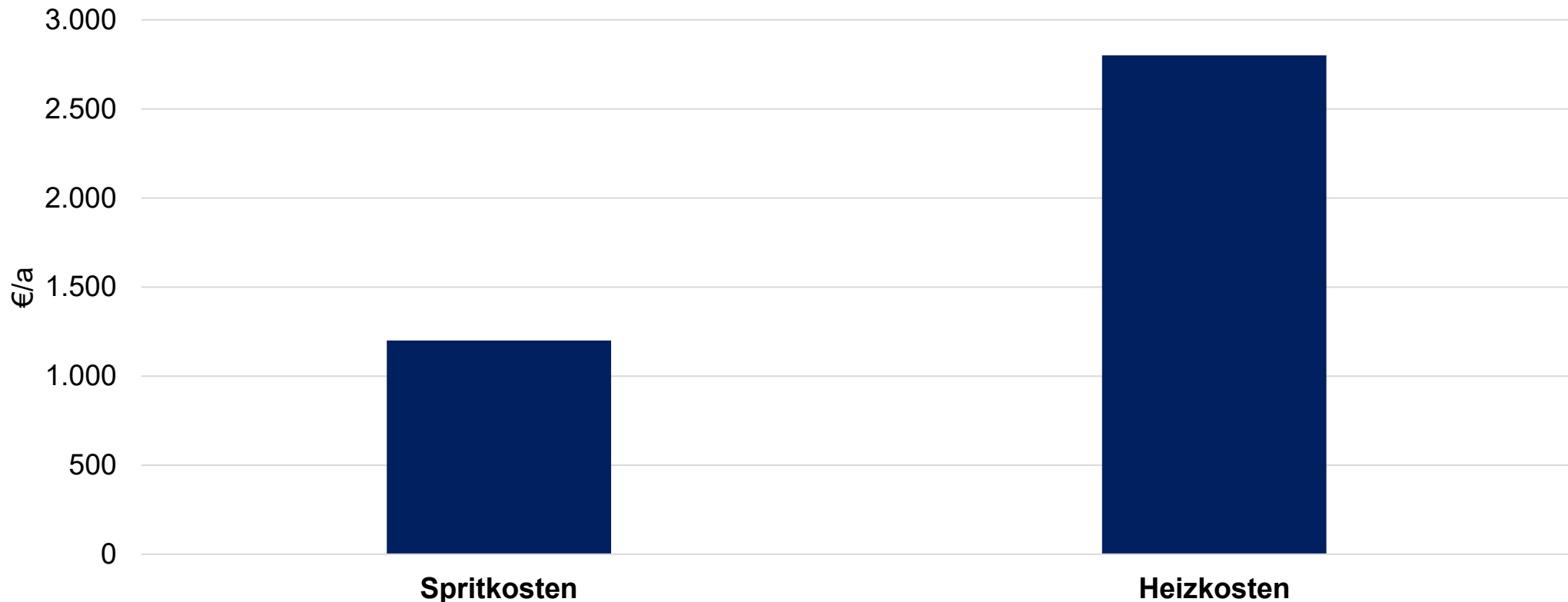


Fragen fragen

\*Internetpräsenz: <https://www.bruehl-baden.de/>

# Kennen Sie den Spritverbrauch Ihres Autos? Kennen Sie den Verbrauch Ihrer Heizung pro Jahr?

Beispielhafter Vergleich jährlicher Sprit- und Heizkosten



Eigene Abschätzung, Annahme Spritkosten: 7l / 100 km, 1,75 €/l, 10.000 km. Annahme Heizkosten: 24.000 kWh/a, Gaspreis 0,11 €/kWh

# Gute Gründe die Wärmewende voranzubringen

**Schutz vor steigenden Kosten** durch Anstieg des CO<sub>2</sub>-Preises und Gasnetzentgelten

Steigende Gebühren für Gas

**Kunden müssen mit höheren Gaspreisen rechnen**

13.10.2024 | 09:13

< | ☆

Einige hundert Euro mehr könnten bald auf der Gasrechnung stehen. Denn: Viele Betreiber wollen die Netzgebühren erhöhen. Warum das ausgerechnet an der gesunkenen Nachfrage liegt.

[Tagesschau](#)

Nutzung von **Fördermöglichkeiten**, derzeit zwischen 30 – 70 %



**BIS ZU 70% GESAMTFÖRDERUNG**

Die Förderungen können auf bis zu **70% Gesamtförderung addiert werden** und ermöglichen so eine attraktive und nachhaltige Investition.

[Energiewechsel.de](#)

**Wertsteigerung** des Gebäudes und **Hitzeschutz**

Abschläge um bis zu 30 Prozent

**Hoher Wertverlust bei unsanierten Häusern**

Stand: 18.11.2024 10:30 Uhr

Eigentümer von Häusern mit Öl- oder Gasheizung müssen sich beim Verkauf auf wachsende Preisabschläge einstellen. Das bedeutet, dass mittlerweile nicht mehr allein die Lage maßgeblich für den Wert einer Immobilie ist.

[ZDF Nachrichten](#)

Beitrag zur **lokalen Wertschöpfung**



KI generiert

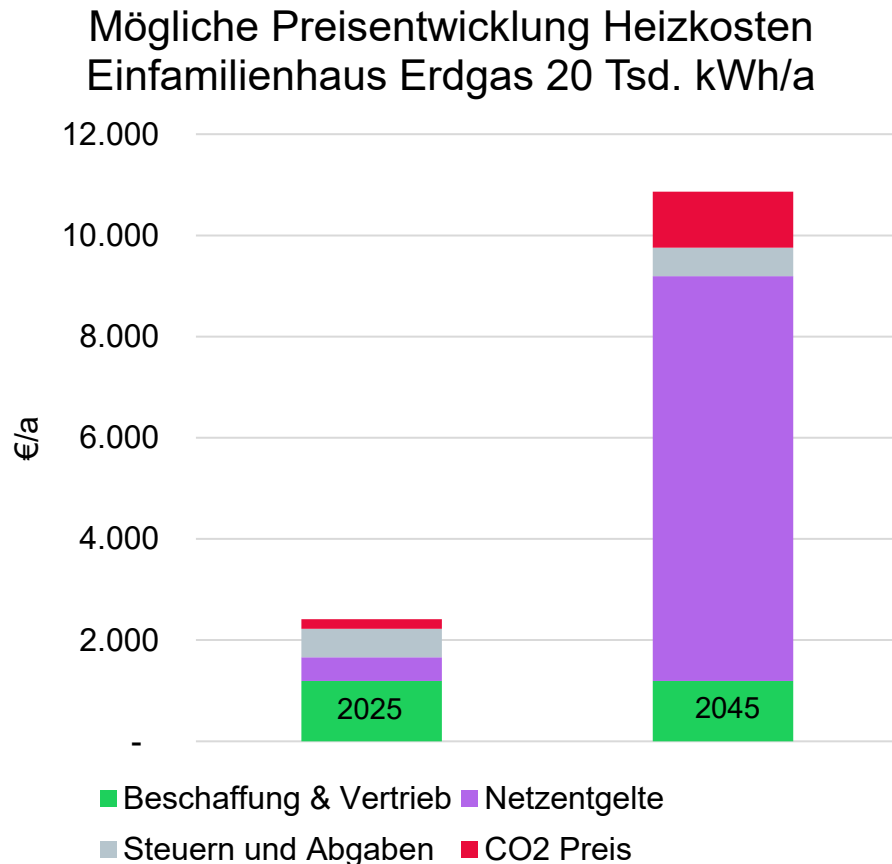
Beitrag zum **Klimaschutz**



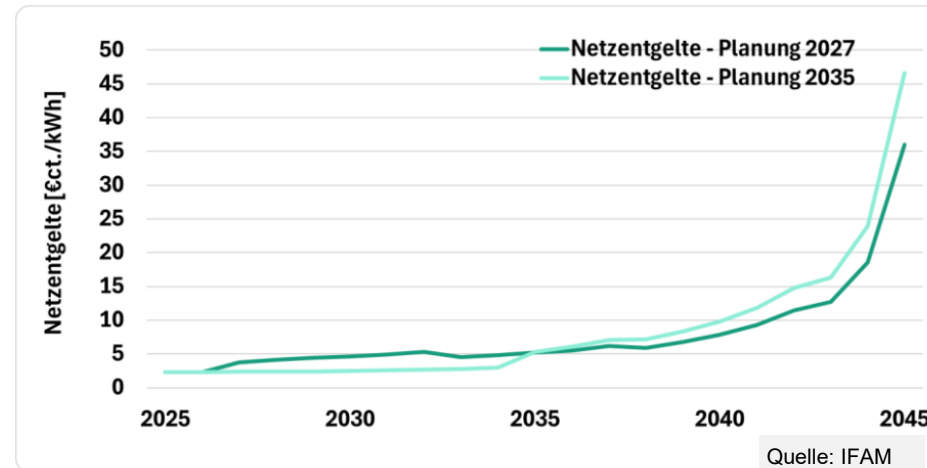
KI generiert

# Wärmewende – warum eigentlich?

## Vermeiden steigender Kosten



- Zukünftig wird ein weiter **steigender CO<sub>2</sub>-Preis** prognostiziert
- Durch weniger Gaskunden sind **steigende Gasnetzentgelte** zu erwarten



- Verändernde politische Rahmenbedingungen können zu **steigenden Rohstoffpreisen** führen

Eigene Berechnung und Darstellung. Preise Status Quo basierend auf [BDEW-Gaspreisanalyse – Entwicklung & Einflussfaktoren | BDEW](#). Annahme CO<sub>2</sub> Preis (275 €/t) und Gasnetzentgelt (40 ct/kWh) basierend auf [Ariadne-Analyse\\_CO2-Preis-Waermemarkt\\_Juli2022.pdf](#) und [IFAM\\_Kurzgutachten\\_Gasnetzstilllegungsplanung\\_2025-12-05.pdf](#)

# Was ist die kommunale Wärmeplanung?



Strategisches Instrument der Stadtentwicklung



Der Beginn eines Prozesses



Gibt Eigentümerinnen und Eigentümern Orientierung



Ist rechtlich unverbindlich.



Zielt nicht auf einzelne Immobilien ab.



Macht keine Vorschriften, wie geheizt werden ‚muss‘.

# Wie steht es um die Wärmeversorgung der Gemeinde Brühl aktuell?

Wieviele Prozent der Gebäude werden heute mit Gas und Öl beheizt?

Wie hoch ist der Wärmeverbrauch im Wohnbereich pro Kopf?

Wieviele Prozent der Heizungen sind älter als 15 Jahre?



**~ 69 %**

**~ 5.030 kWh/a**

**~ 65 %**



**~ 75 %**

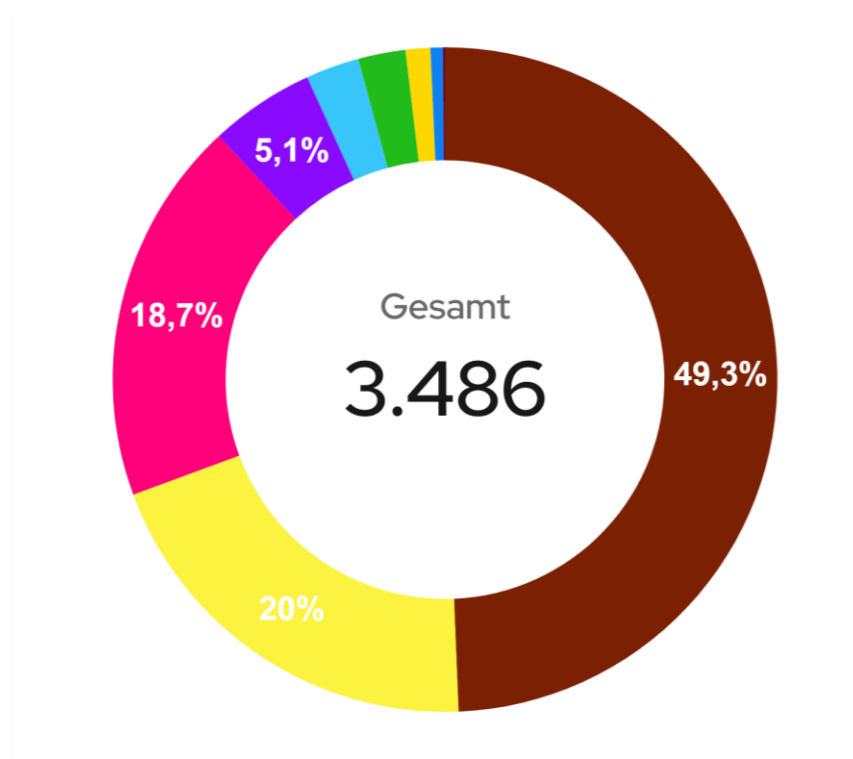
**~ 6.300 kWh/a**

**~ 46 %**

Quellen DE: [Studie: Wie heizt Deutschland?](#) | BDEW und [Energieverbrauch für fossile und erneuerbare Wärme](#) | Umweltbundesamt

# Bestandsanalyse - Heizungssysteme

## Heizsysteme Status Quo



Heizungsarten	Prozent	Anzahl
Ölkessel	49,3%	1.720
Erdgaskessel	20%	698
Fernwärme Übergabestation	18,7%	651
Elektroheizung	5,1%	178
Elektrische Luftwärmepumpe	2,6%	92
Pelletheizung	2,3%	80
LPG	1,2%	43
Elektrische Erdwärmepumpe	0,6%	21
Kohleofen	0,1%	3
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>3.49</b>

# Wie effizient ist Ihr Gebäude?

Haben Sie Ihr Haus gedämmt, Fenster getauscht, das Dach saniert?

**5 %**

der Gebäude in Brühl sind vor 1919 erbaut.

**67 %**

der Gebäude in Brühl sind vor 1979 erbaut.

**91 %**

der Gebäude in Brühl dienen dem Wohnen.

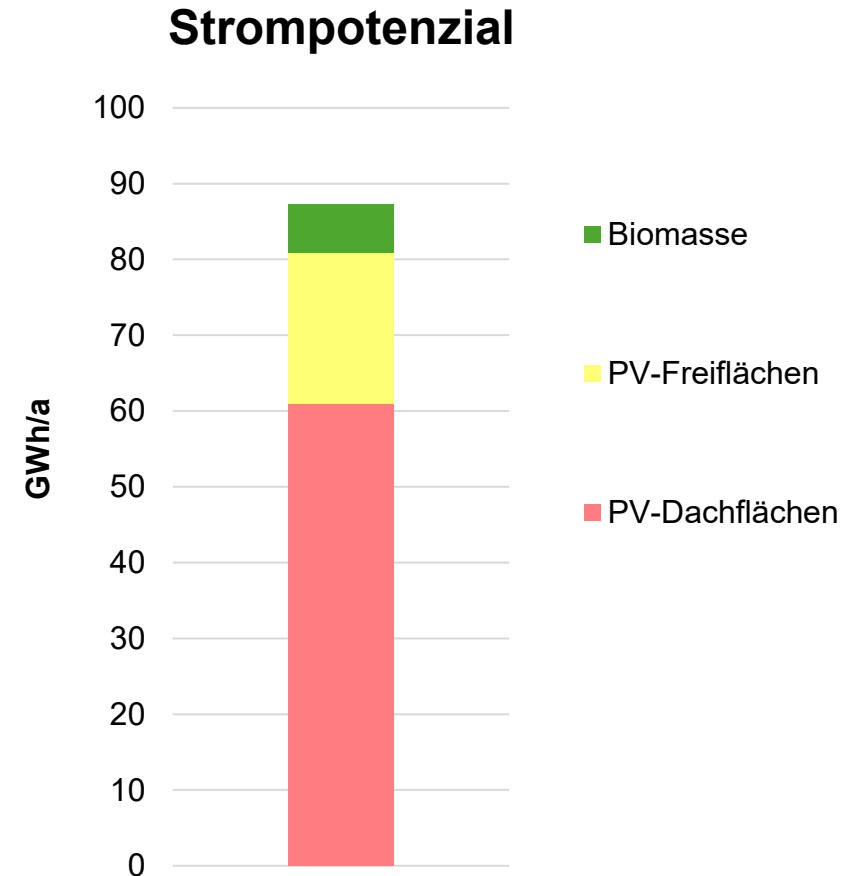
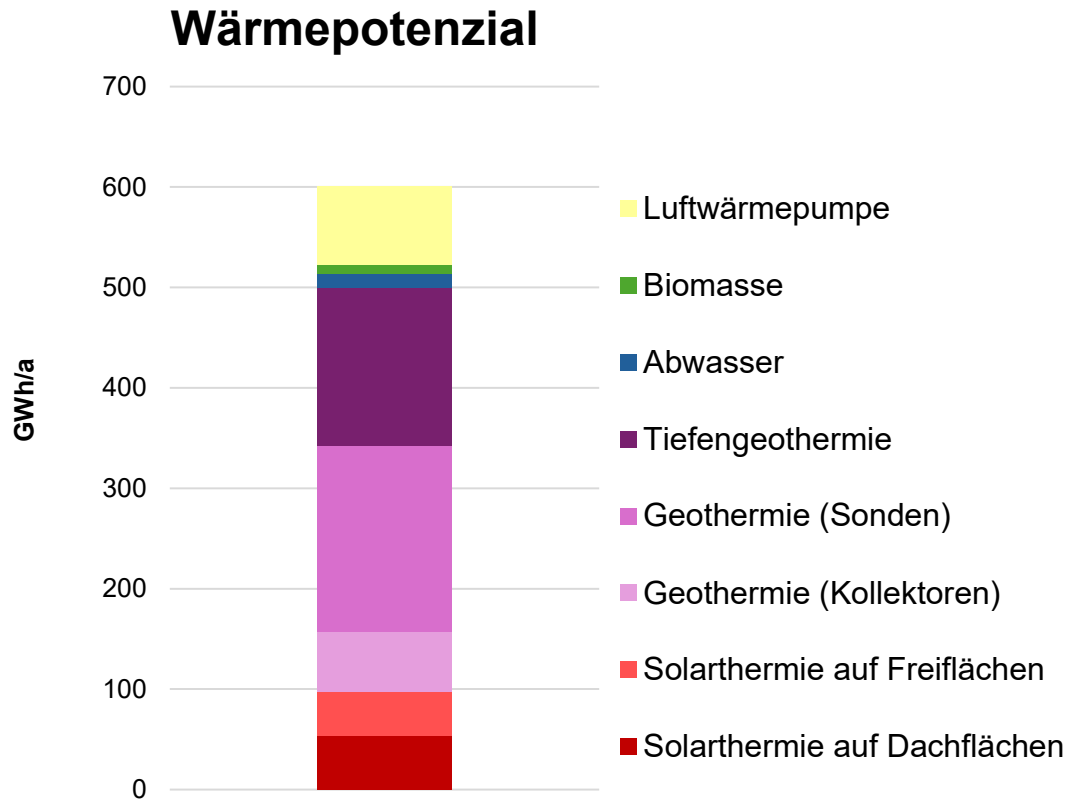
**~ 85**

GWh/Jahr Wärmebedarf hat Brühl.



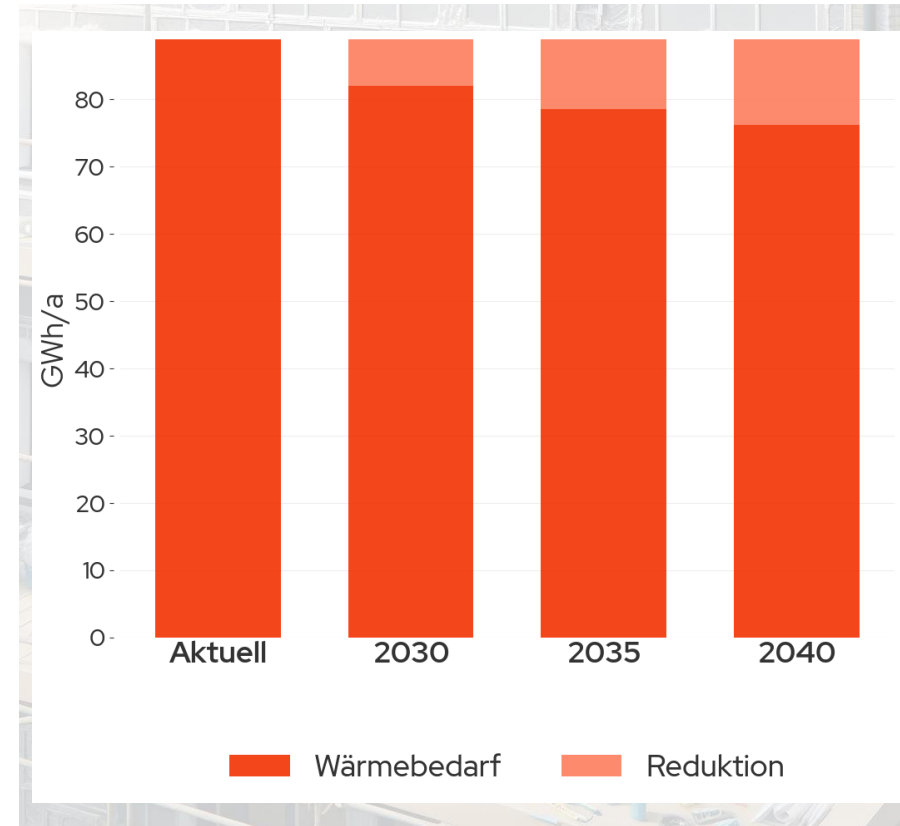
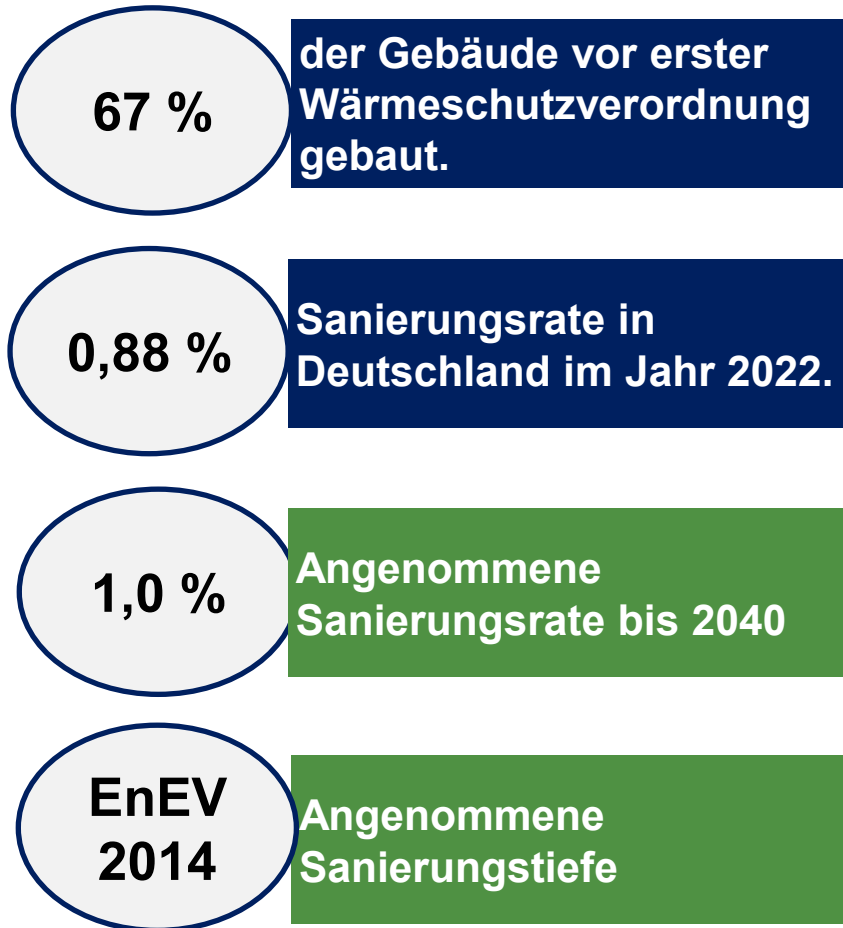
Quelle: Gemeinde Brühl Bildergalerie

# Technische Potenziale – Erneuerbare Energien



\* In der Potenzialanalyse der Wärmeplanung ist nur das Potenzial einer Tiefengeothermie Anlage ausgewiesen

# Potenziale – Wärmebedarfsreduktion durch Sanierung



# Wärmeversorgungsgebiete

## Einzelversorgung

- Versorgung der Gebäude über individuelle, dezentrale Heizlösung
- Geringe Eignung für zentrale Wärmeversorgung
- Möglichkeiten z.B. Wärmepumpe oder Biomassekessel

## Wärmenetzgebiet

- Bestehendes oder geplantes Wärmenetz
- Hohe Eignung für ein Wärmenetz

## Prüfgebiet

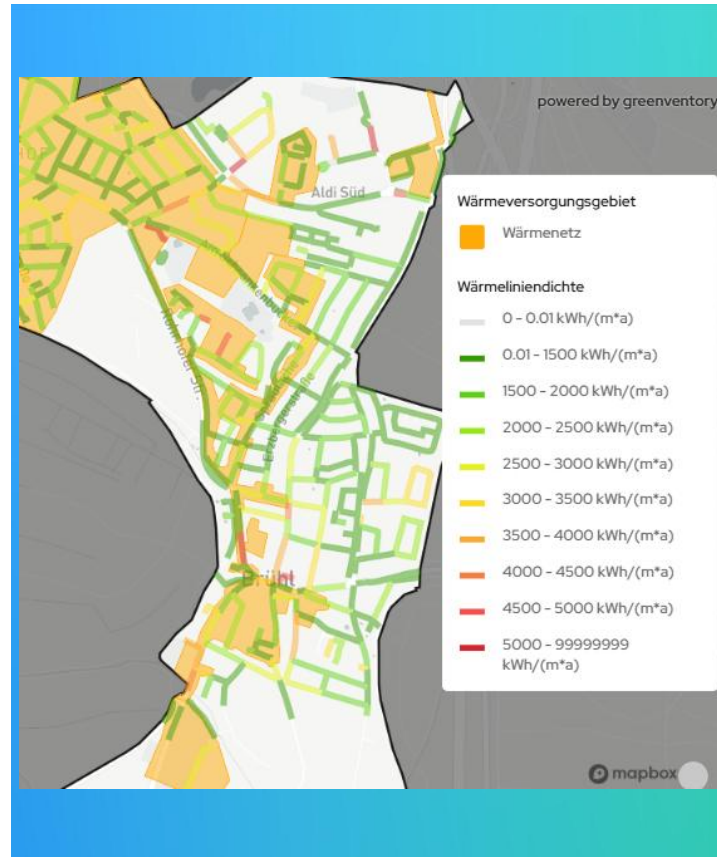
- Einteilung nicht eindeutig möglich
- Unsicherheiten vorhanden
- Werden im Zuge der Fortschreibung des Wärmeplans erneut untersucht

# Kommunale Wärmeplanung macht Vorschläge wo zentrale und dezentrale Wärme-Gebiete sinnvoll sind

Bestandsanalyse  
Gebäude und Heizungen

Wärmemenge pro Meter  
Straße berechnen

Nähe zu bestehenden  
Fernwärmegebieten  
prüfen

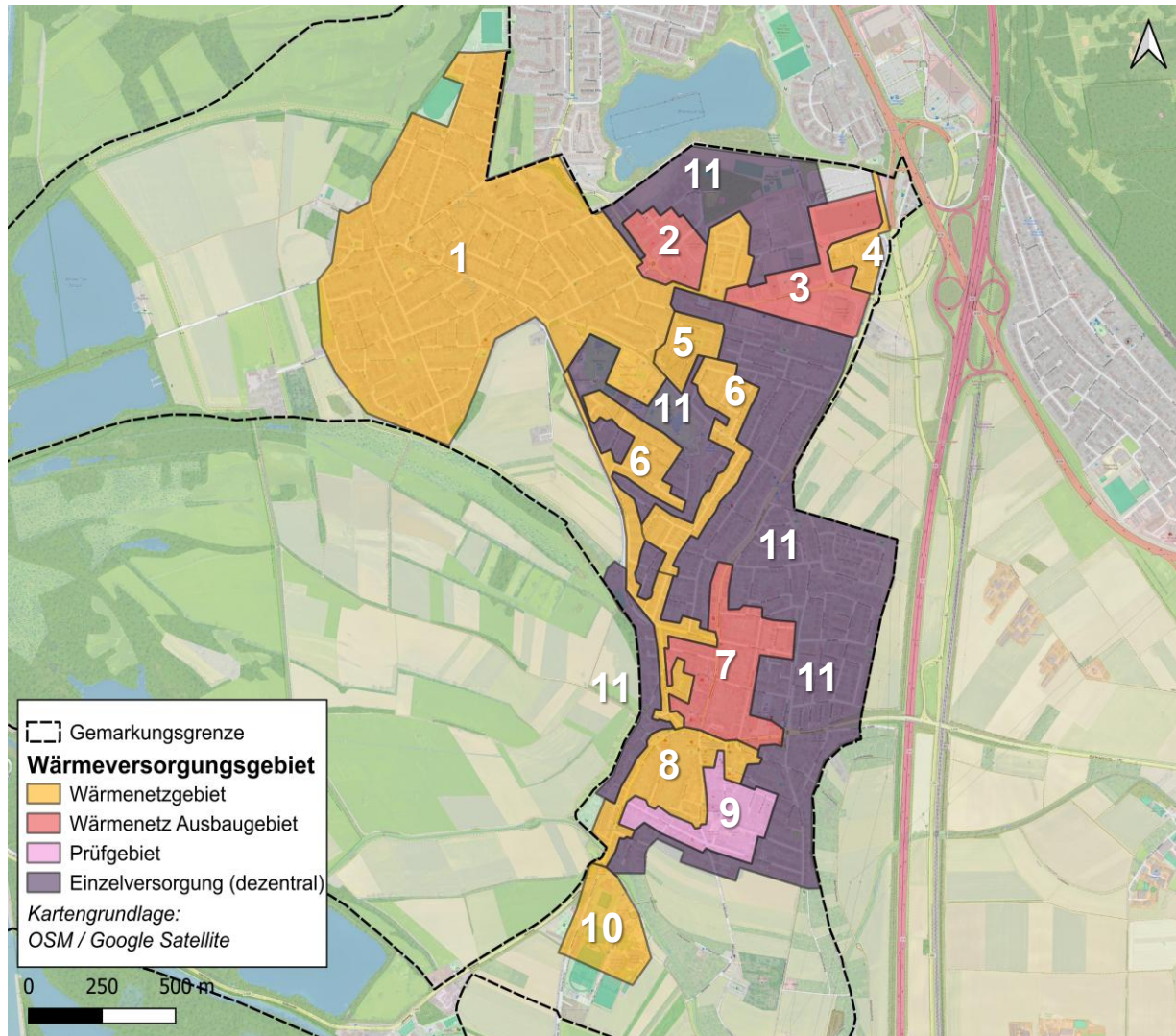


2 mögliche Gebiete für  
Fernwärme-Ausbau  
ausgewählt



Übergabe an MVV:  
hydraulische und  
wirtschaftliche Prüfung

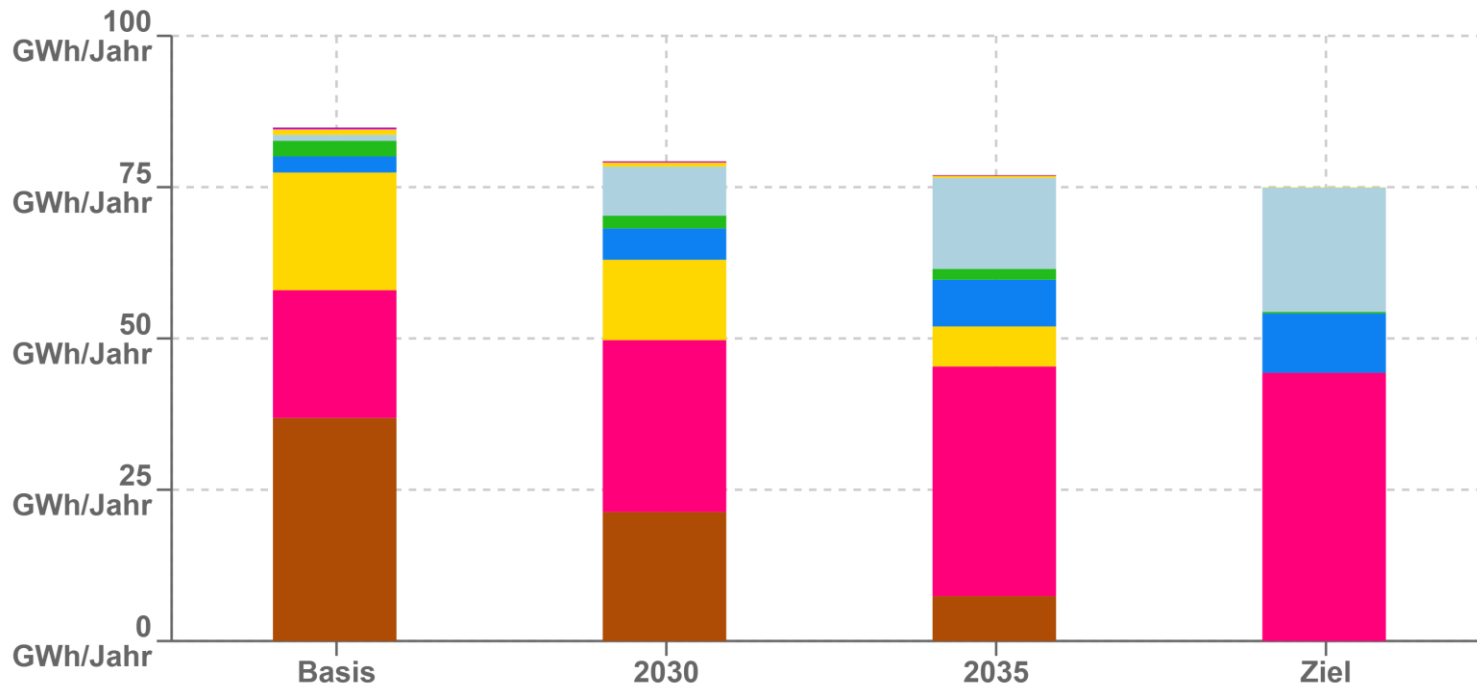
# Wärmenetze oder dezentrale Versorgung?



1	Rohrhof
2	Ausbauggebiet Gewerbe Nordwest
3	Ausbauggebiet Gewerbe Nordost
4	Wärmenetz Gewerbe Nordost
5	Grüne Mitte
6	Wärmenetz Mitte
7	Ausbauggebiet Wärmenetzerweiterung Ost
8	Wärmenetz Ketscher Straße / Hauptstraße
9	Prüfgebiet Wärmenetzerweiterung Süd
10	Wärmenetz Schul- und Sportzentrum Süd
11	Dezentrale Gebiete

# Energieszenario für Brühl

Wärmebedarf nach Energieträgern



- Heizöl
- Nah-/Fernwärme
- Gas (Netz)
- Strom (Mix bundesweit)
- Holzpellets
- Luftwärme
- LPG
- Erdwärme
- Kohle
- Solarthermie

Foto: Carsten Burkhardt

# Welche Maßnahmen sind sinnvoll?

**Strategiefeld A:**  
Potenzialerschließung und Ausbau  
Erneuerbarer Energien

**Strategiefeld B:**  
Wärmenetzausbau und -transformation

**Strategiefeld C:**  
Sanierung / Modernisierung /  
Effizienzsteigerung / Heizungsumstellung

**Strategiefeld D:**  
Kommunikation / Verbraucherverhalten

**Strategiefeld E:**  
Strategische Entwicklung



Quelle: KI-generierte Abbildungen mit Copilot

# Welche Maßnahmen sind sinnvoll?

**Strategiefeld A:**  
Potenzialerschließung und Ausbau  
Erneuerbarer Energien

**Strategiefeld B:**  
Wärmenetzausbau und -transformation

**Strategiefeld C:**  
Sanierung / Modernisierung /  
Effizienzsteigerung / Heizungsumstellung

**Strategiefeld D:**  
Kommunikation / Verbraucherverhalten

**Strategiefeld E:**  
Strategische Entwicklung

## Beispielmaßnahmen:

- **Energie- und Sanierungsberatung durch die KLiBA  
→ kostenlos für Bürgerinnen und Bürger**
- **Thermographie-Aufnahmen des Gebäudes +  
Energiebericht des Gebäudes über CLIMAP oder  
AVR anfordern**
- **Beispielprojekte Sanierung: Bürger für Bürger**
- **Prüfung PV-Bündelungsaktion und Wärmepumpen-  
Bündelungsaktion**

Quelle: KI-generierte Abbildungen mit Copilot

# Empfehlung für Gebäudeeigentümer in dezentralen Gebieten

- ✓ Mit Heizungsinstallateur über mögliche Heizung sprechen:
  - Ist genügend Platz für die Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe vor oder hinter dem Gebäude vorhanden?
  - Sind meine Heizkörper vielleicht schon überdimensioniert oder brauche ich noch zusätzliche Heizkörper, um mit niedrigeren Vorlauftemperaturen dieselbe Raumtemperatur zu erreichen?
- ✓ Fördermöglichkeiten nutzen
  - ✓ Förderung der Gemeinde (Rückbau Ölkessel)
  - ✓ KfW Förderung (bis 2029)

Foto: Carsten Burkhard

# Empfehlung für Gebäudeeigentümer in Prüfgebieten

- ✓ Mit Heizungsinstallateur und Schornsteinfeger über meine aktuelle Heizung sprechen:
  - Kann meine Heizung ggf. mit Reparatur noch 5-10 Jahre weiter betrieben werden?

Foto: Carsten Burkhardt

# Empfehlung für Gebäudeeigentümer in bestehenden Fernwärmegebieten und in Ausbaugebieten

Bei Anschlussinteresse:

- ✓ Fördermöglichkeiten nutzen
  - ✓ Förderung der Gemeinde (Rückbau Ölkessel)
  - ✓ KfW Förderung (Hausanschlussleitung auf dem Grundstück und Übergabestation)
- ✓ Fernwärmegebiet Rohrhof: einzelne wenige Straßen sind nicht mit Fernwärme erschlossen → können angeschlossen werden, wenn genug Anschlussinteresse in der Straße gegeben ist (am besten gebündelte Anfrage mit vielen Nachbarn zusammen stellen)
- ✓ Fernwärmeausbaugbiet: Anschluss ab 30 % Mindestanschlussquote in der Straße → Abfrage per Post

Foto: Carsten Burkhard

# Empfehlungen für alle

"Links und rechts am Rhein"  
**BRÜHL**

Suchbegriff eingeben

Startseite | Klimaschutzmanagement | Kommunale Wärmeplanung | Kommunale Wärmeplanung Brühl: Erste Ergebnisse jetzt online einsehbar

## Kommunale Wärmeplanung Brühl: Erste Ergebnisse jetzt online einsehbar

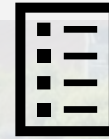
Wärme ist neben dem Stromverbrauch ein ganz zentraler Faktor für den Klimaschutz. Ein großer Teil der CO<sub>2</sub>-Emissionen entsteht durch das Heizen von Gebäuden mit Gas und Öl. Die kommunale Wärmeplanung ist das Instrument, mit dem auch in Brühl die bisherige Wärmeversorgung analysiert und ohne fossile Brennstoffe geplant wird.

Es geht um Klimaschutz und eine bezahlbare Wärmeversorgung

Kommunale Wärmeplanung für die Gemeinde Brühl

Menü

- Klimaschutzmanagement
- Arbeitsgruppen
- Förderungen
- Aktuelles
- Energieberatung
- Kommunale Wärmeplanung**
- Links & Downloads



Die kommunale Wärmeplanung ist eine **Strategie** der Kommune.



Nutzen Sie das Angebot einer neutralen **Energie- und Sanierungsberatung**.



Nutzen Sie zukünftige **Infoveranstaltungen** zum Thema Energie/Wärme.



Nehmen Sie bei Fragen **Kontakt** zur Verwaltung auf.  
Dirk.Eichler@bruehl-baden.de

Foto: Carsten Burkhardt

# Ihre Ansprechpartner

**Vera Sehn**

v.sehn@mvv-regioplan.de

**Patrick Burst**

p.burst@mvv-regioplan.de

**MVV Regioplan GmbH**

Besselstraße 14b

68219 Mannheim

[www.mvv-regioplan.de](http://www.mvv-regioplan.de)

**Ein Unternehmen in der  
Metropolregion Rhein-Neckar**



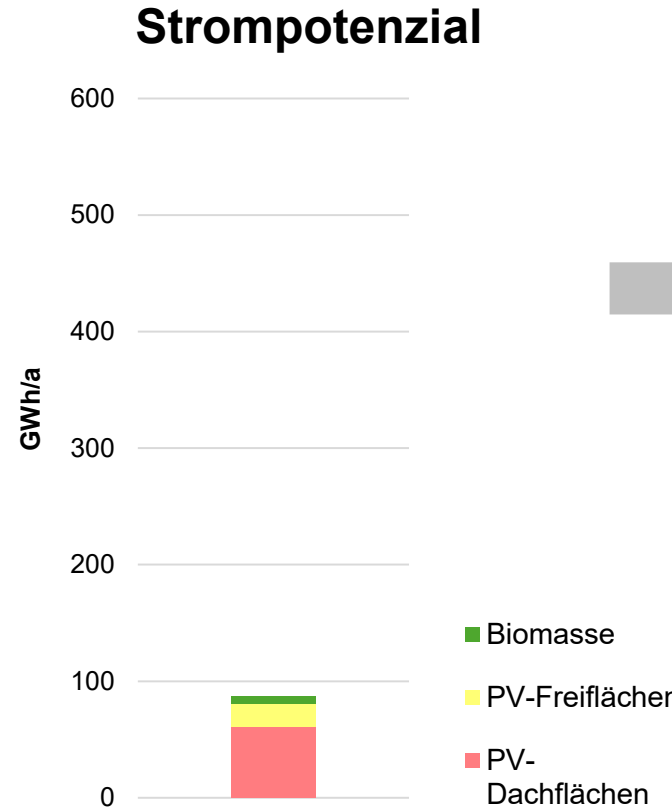
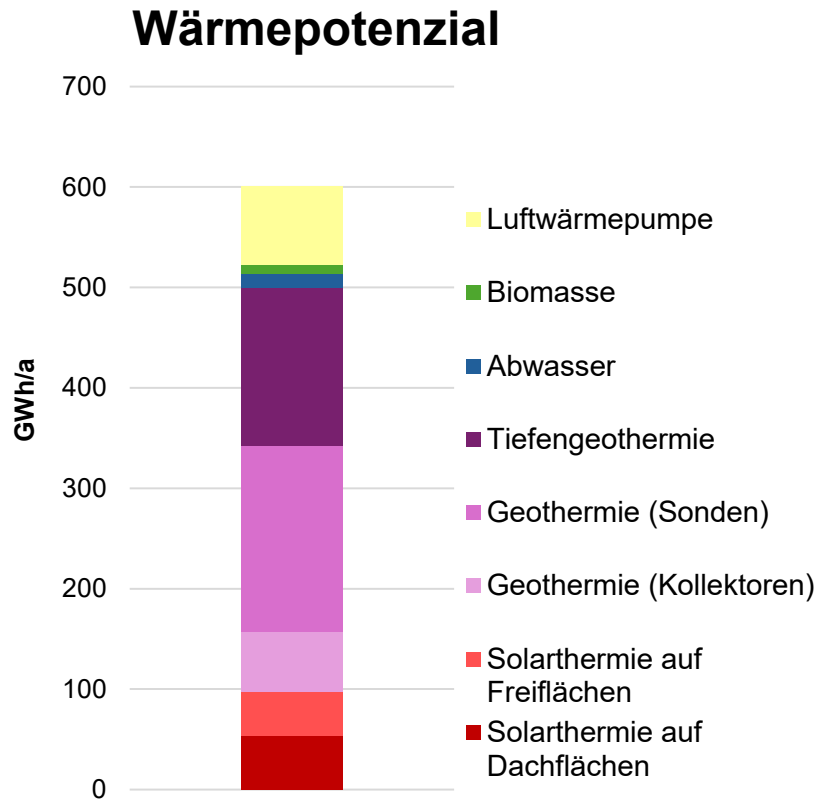
# Vielen Dank!

Ein Unternehmen in der  
Metropolregion Rhein-Neckar

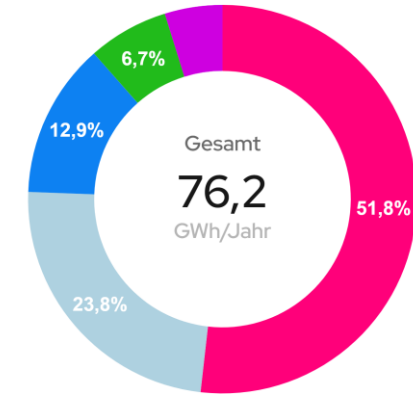


# Potenziale – was fällt auf?

Wie kann der Wärmebedarf von Brühl im Jahr 2040 aus erneuerbaren Energien gedeckt werden?



Wärmebedarf 2040



Energieträger	Anteil (%)	Wärmebedarf (GWh/Jahr)
Nah-/Fernwärme	51,8%	39,5
Luftwärme	23,8%	18,1
Strom (Mix bundesweit)	12,9%	9,8
Holzpellets	6,7%	5,1
Erdwärme	4,8%	3,7
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>76,2</b>

\* In der Potenzialanalyse der Wärmeplanung ist nur das Potenzial einer Tiefengeothermie Anlage ausgewiesen

\* Fernwärmeanteil bestehend aus ca. 39 % Abwärme, 26 % Strom, 20 % Tiefengeothermie, 12 % Biomasse, 2 % Wasserstoff, 1 % Biomethan

# Welche Maßnahmen sind sinnvoll?

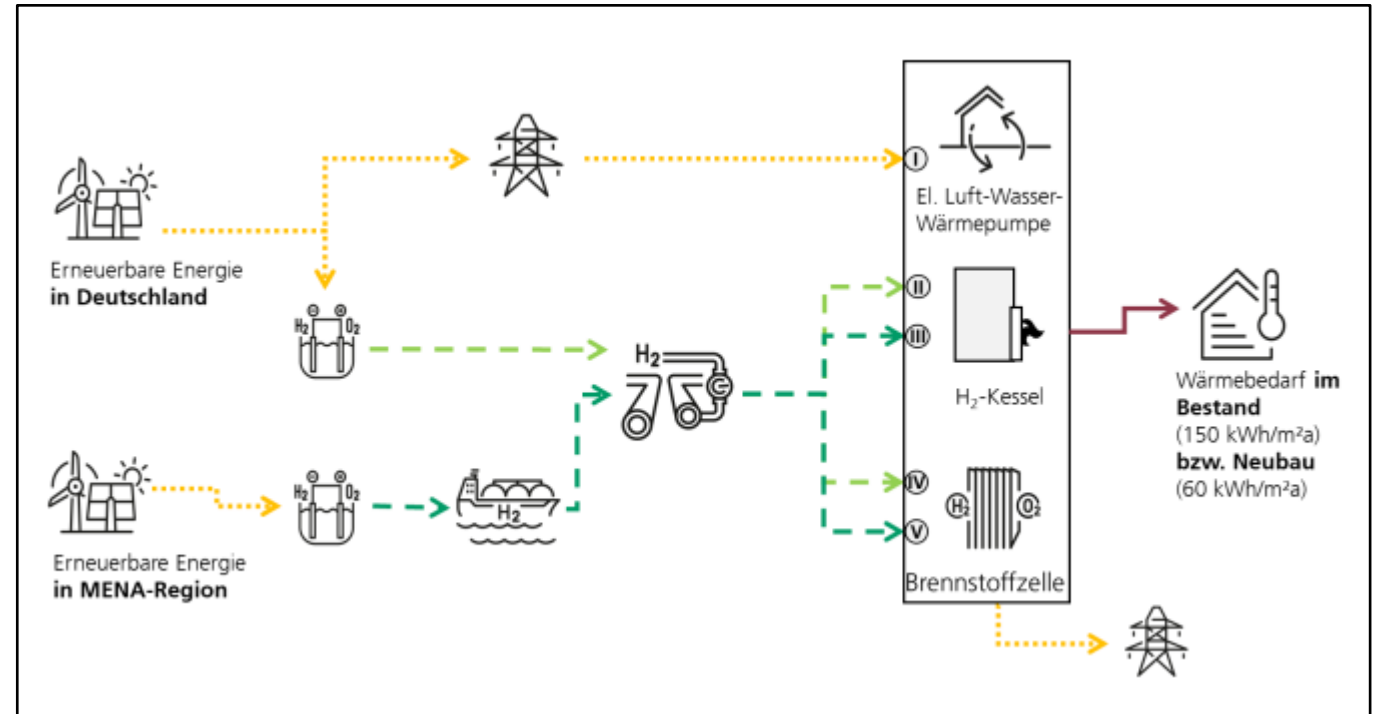
Nr.	Strategiefeld/Maßnahme	Priorität	Start	Abschluss
<b>A</b>	<b>Potenzialerschließung und Ausbau Erneuerbarer Energien</b>			
A.1	Prüfung des Ausbaus von PV-Freiflächen-Anlagen / PV Dachanlagen	B	laufend	2029
A.2	Prüfung des Ausbaus von Tiefer Geothermie	A	2026	2035
<b>B</b>	<b>Wärmenetzausbau und -transformation</b>			
B.1	Machbarkeitsstudie Fernwärmeausbau in Prüfgebieten	A	2026	2026
B.2	Perspektiven bestehender Wärmenetze	A	2026	fortlaufend
<b>C</b>	<b>Sanierung/Modernisierung/ Effizienzsteigerung/Heizungsumstellung in Industrie und Gebäuden</b>			
C.1	Energie- und Sanierungsberatung für Private (KLiBA)	A	laufend	fortlaufend
C.2	thermografischen Sanierungsberatung (Climap und AVR)	A	laufend	?
C.3	"Bürger für Bürger" - Beispielprojekte	B	laufend	fortlaufend
C.4	Wärmeverbrauch in kommunalen Liegenschaften reduzieren	A	laufend	fortlaufend
C.5	Photovoltaikausbau in dezentralen Gebieten („PV-Bündelung“)	B	2027	2029
C.6	gebündelter Wärmepumpeneinkauf in dezentralen Gebieten	B	2027	2029
C.7	Klima- und Sanierungsfonds als Förderung für Private	C	laufend	fortlaufend
<b>D</b>	<b>Kommunikation / Verbraucherverhalten</b>			
D.1	Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung zur Umsetzung	A	2026	fortlaufend
D.2	Runder Tisch Gewerbe & Industrie	B	2026	fortlaufend
D.3	Wärmewende interkommunal (Austausch mit Ketsch, Schwetzingen, Oftersheim,..)	B	2026	fortlaufend
D.4	Runder Tisch Wärmewende (jährlicher Lenkungskreis)	A	2026	fortlaufend
D.5	Homepage mit Energiespartipps / Angebote gebündelt darstellen (Klimaschutz, Wärmewende, etc.)	B	2027	fortlaufend
D.6	Bürger für Bürger - Arbeitsgemeinschaft Klimaschutz	B	laufend	fortlaufend
<b>E</b>	<b>Strategische Entwicklung</b>			
E.1	Klimaschutz/Wärmewende in der Bauleitplanung und in städtebaulichen Verträgen	A	laufend	fortlaufend



# Wärmeversorgungsgebiete – warum kein Wasserstoff?

## Kernaussagen

- Dezentrale Wärme aus Wasserstoff bleibt vergleichsweise teuer
- In begrenztem Umfang wird er zur Fernwärmeerzeugung eingesetzt
- Wasserstoff wird vor allem für Stromerzeugung, Industrie und Verkehr gebraucht



MENA: Middle East and North Africa (Naher Osten und Nordafrika)

Quellen:

Kopernikus-Projekt Ariadne (2021) Ariadne-Analyse, Die Rolle von Wasserstoff im Gebäudesektor: Vergleich technischer Möglichkeiten und Kosten defossilisierter Optionen der Wärmeerzeugung, S. 26 und S. 1

Agora Think Tanks (2024): Klimaneutrales Deutschland. Von der Zielsetzung zur Umsetzung, S. 8 f